



Liebe Freunde!



... nachdem meine Reise nach Deutschland mehrmals verschoben werden musste, bin ich Mitte August wohlbehalten in meiner Heimat eingetroffen und freue mich über viele Begegnungen, trotz Corona-konformem Abstand ☺.

Und ich freue mich wie immer über Post an meine E-Mail-Adresse: bizi-bmc@web.de !

Eure Birgit

Nachdem der Corona-Test am Flughafen in Stuttgart glücklicherweise negativ ausgefallen ist, bin ich jetzt unter den bestmöglichen Sicherheitsvorkehrungen bei wichtigen Besprechungen rund um die Zukunft des Projektes und bei Freunden in Deutschland unterwegs.

Da es bei meinem diesjährigen Besuch hier in Deutschland nicht möglich sein wird, Bilder- oder Informationsabende vor größerem Publikum abzuhalten, gibt es am Mittwoch, **16.09.2020 um 19:30 Uhr** die Möglichkeit, an einer Videokonferenz teilzunehmen.

In dieser werde ich euch viele Bilder zeigen und Neues aus dem Projekt berichten.



Für die Teilnahme per GoToMeeting wird ein Computer oder Tablet, sowie ein Internetanschluss benötigt.

Auf diesem muss folgende kostenlose App installiert werden:

<https://global.gotomeeting.com/install/567845045>

Zugangscode (Meetingraum-Nummer): 567-845-045

Die Teilnahme ist dann unter folgendem Link möglich:

<https://global.gotomeeting.com/join/567845045>

Seit unserem Rundbrief im Mai diesen Jahres hat sich die Situation in Kenia für die überwiegend arme Bevölkerung noch verschärft. Dadurch, dass viele Menschen Angst vor der Ansteckung mit Covid-19 haben, gibt es nur noch wenige Jobs für die Tagelöhner. Ein weiteres Problem sind geschlossene Märkte und die nächtliche Ausgangssperre.

Unsere Schulkinder, die zurzeit bei ihren Familien untergebracht sind, werden wohl erst Anfang kommenden Jahres wieder in die Schule gehen können.

Für unsere älteren, über achtzehn Jahre alten Jungs, die noch zur Schule gehen und nicht mit ihren Familien leben können, haben wir eine kleine Wohngemeinschaft in einem Außenbezirk von Eldoret eingerichtet. Die Miete wird von uns finanziert und die Jungs verdienen sich ihren Lebensunterhalt mit kleineren Dienstleistungsjobs.

Das Sozialarbeiterteam begleitet die Kinder in ihren Familien und die jungen Menschen via Telefon, so dass wir bei Bedarf helfend eingreifen und anleiten können. Sofern dringender Bedarf besteht, werden diese auch persönlich besucht.

Die Zahl der Corona-Infizierten nimmt langsam, aber stetig, auch in Eldoret und Umgebung zu. Aufgrund der schlechten medizinischen Versorgung und nur vereinzelt Tests gibt es keine verlässlichen Zahlen. Es ist aber von einer hohen Dunkelziffer und weit mehr als den bestätigten 600 Todesfällen auszugehen.

Sicher ist aber, dass Corona den Armenvierteln Hunger gebracht hat und sich viele Menschen nur noch eine Mahlzeit am Tag leisten können. Viele unsere Familien und Nachbarn können sich aufgrund fehlender Arbeit nicht ausreichend Lebensmittel leisten und hungern. Die Wahrscheinlichkeit, an Hunger, anstatt an Corona zu sterben, steigt.

Deshalb ist es uns wichtig, möglichst vielen Familien mit Lebensmittelpaketen und Hilfen beim Businessstart unter die Arme zu greifen. Gemeinsam mit den Dorfältesten versuchen wir, die Not der Familien zu lindern.



Bei den Besuchen in den Familien haben wir ein weiteres Problem erkannt:

In der derzeitigen Regenzeit schlafen einige Familien auf dem feuchten Lehmboden. So haben wir jetzt für sechs Familien Betten beschafft. Jeweils ein Bett für bis zu acht Personen!



Unsere Nachbarn und die Familien der Kinder sind sehr dankbar über die Hilfe aus meiner Heimat. Herzlichen Dank an alle Spender.

Die kleine BMC Familie, die im BMC Gelände auch während Corona fleißig war, hat sich um die Belange der Nachbarn und der BMC Kinder gekümmert, das BMC Gelände auf Vordermann gebracht und die Tiere unserer Farm versorgt.

Trotzdem kam die Weiterbildung nicht zu kurz und wir haben fleißig am Kiswahili- und Deutschunterricht teilgenommen.

Mit Hilfe von Franco, unserem Haus- und Hofschreiner (ehemaliges Straßenkind und Karai-Schüler) entstand außer dem Zaun ums neue Gelände ein schöner überdachter Freisitz, ausgestattet mit Polstern, made by Sarah, Francos deutscher Freundin.

Sarah und unsere Nachbarin Helen haben auch noch Hunderte von Masken genäht, sowie eine Hängematte und ein Sonnensegel aus Zementsäcken.



Die Nachbarskinder zu Besuch im neuen Freisitz

Im BMC-Team haben wir Unterstützung durch Beatrice erhalten.

Sie ist für den Einkauf und die Abrechnung, das Lager und die Sauberkeit im BMC zuständig. Da wir uns ständig versuchen zu verbessern, ist die Kontrolle der Mitarbeiter*innen durch Beatrice ein weiterer Schritt, gute Abläufe im Projekt zu schaffen.

Am Schluss meines Berichtes möchte ich euch noch unsere diesjährigen Kinder an Herz legen, die bis jetzt noch keine Paten gefunden haben. Da es uns wichtig ist, auch in schweren Zeiten ein verlässlicher Partner für die Familien zu sein, benötigen wir dringend Freiwillige, die Patenschaften übernehmen. Jeder noch so kleine, regelmäßige Beitrag hilft uns bei unserer Arbeit vor Ort in Kenia.

Liebe Freunde, auch in dieser für alle recht schwierigen Zeit durfte ich und mein Team wieder viel Unterstützung aus der Heimat in Rat, Tat und Gebet erfahren.

Vielen Dank dafür - Asante sana!

Eure Birgit



Unsere neuen Kinder

Unsere Freiwillige Lea berichtet von ihrem Aufenthalt im BMC:

Meine Zeit im BMC

Hier sitze ich nun und bringe lächelnd meine Erinnerungen auf Papier. Ich durfte von September 2019 bis Ende März 2020 tolle Menschen kennen lernen und eine wunderschöne Zeit im BMC verbringen. Auch ohne die Kinder hatte ich intensive Momente, die mich nachhaltig beeinflusst haben.

Doch ich möchte jetzt von einer anfänglichen Routine sprechen, die für mich stellvertretend für meine Erlebnisse steht.

Es war die Zeit, in der sich unsere Jungs schon ein wenig eingelebt hatten und begannen, ihre Grenzen auszuloten. Vor allem, wenn es ums Einschlafen ging, waren sie manchmal nur schwer zu bremsen. Aber nach einem wilden Tanzabend mit Sahisi oder einer spannenden Andacht bei Mama Birgit, ist das auch mehr als nur verständlich. Trotzdem wollte ich es schaffen, sie ohne große Kämpfe friedlich ins Bett und danach hoffentlich ins Traumland zu befördern.



Deswegen startete ich „exercising“ wie sie es nannten, Meditation, wie ich es nennen würde, direkt vorm ins Bett gehen. Wir versammelten uns im Kreis vor den Betten und schlossen die Augen. Dann wurden wir mit ruhiger Musik zu Bäumen. Bäume die tief wurzeln und ihre Blätter in alle Richtungen strecken, Bäume, die sich nicht vom Fleck bewegen und trotzdem so lebendig in die Breite und die Höhe wachsen.

Ich muss zugeben, dass es nicht von Anfang an geklappt hat. Es sah witzig aus und animierte zum Lachen, doch mit jeder Wiederholung, konnten sich die Jungs mehr fallen lassen und zur Ruhe kommen. Danach war der Rest meiner Nachtschicht so entspannt, wie wir alle es waren. Das schönste Kompliment bekam ich, als ich die Nacht vor meiner Ausreise bekannt gab, dass ich sie für eine kurze Zeit verlassen würde, als danach die Frage kam, ob wir danach wieder „exercising“ machen könnten.

Ich versprach es, aber es war ein Versprechen, das ich gebrochen habe. Als ich kurzfristig aufgrund von Maßnahmen aus Äthiopien wieder zurückkam, waren die Jungs schon in ihren Familien untergebracht und ich begann, meine endgültige Rückreise vorzubereiten.



Liebend gerne hätte ich meine Zeit von einem weiteren halben Jahr dort noch verbracht, jedoch hat sich niemand diese Pandemie ausgesucht.

Ich werde jetzt mein Studium beginnen, hoffe trotzdem auf eine baldige Möglichkeit, mein Zuhause des letzten Jahres wieder zu besuchen. Ich bedanke mich für alles, was ich mitnehmen durfte und wünsche euch allen viel Kraft und Gesundheit in diesen Zeiten.

Mein besonderer Dank geht an die Jungs: dass sie mit großen Wurzeln fest in Gottes Erde verankert und über sich hinauswachsen mögen.

Liebe Grüße,

Lea

Lebensmittelhilfe für Sinendet/Eldoret (Presseartikel, Juli 2020)

Laut Welthungerhilfe funktioniert die Corona-Pandemie in Afrika wie ein Brandbeschleuniger für die ohnehin schon bestehenden Krisen wie die Dürren, die Flüchtlingsströme und die Heuschreckenplage.

Die Zahl der Hungernden steigt auch in Kenia deutlich an.

Auch in Sinendet bei Eldoret, der Partnergemeinde der Gemeinde Bempflingen, haben Tagelöhner keine Arbeit mehr und damit keinen Lohn. Das führt dazu, dass sie sich nicht mehr ausreichend mit Lebensmittel versorgen können und somit Hunger ein ständiger Begleiter in vielen Familien ist.

In Sinendet liegt das Rehabilitationszentrum Badilisha Maisha Centre (BMC) („Verändere Leben“) mit dem Projekthaus, das von Birgit Zimmermann aus Bempflingen geleitet wird. Sie hat auch auf die prekäre Lage hingewiesen. Wenn die Familien ihre Kinder nicht mehr ernähren können, wird die Zahl der Straßenkinder ansteigen. Außerdem sollen, wenn die Schulen wieder öffnen, die bedürftigen Kinder mit der Bezahlung des Mittagessen unterstützt werden. Ansonsten wird es den armen Familien nicht mehr möglich sein, zumindest eine Mahlzeit am Tag zu sichern.

Wir gehen davon, dass sich die Situation in nächster Zeit noch zuspitzen wird und das Programm mittelfristig andauern wird.

Deshalb haben Bürgermeister Bernd Welser und der erste Vorsitzende von Eldoret Kids Kenia e.V. Holger Dembek zu einer gemeinsamen Spendenaktion für eine Lebensmittelhilfe aufgerufen.

Bis jetzt sind erfreulicherweise 7.430 € Spenden eingegangen. Die Gelder werden für die Versorgung der Einwohner im Dorf verwendet.

Die Lebensmittel für die Pakete werden in den örtlichen Läden vom BMC erworben und gemeinsam mit der Gemeinde verteilt.



Ein Essenspaket im Wert von ca. 20 € beinhaltet gemahlener Mais, Bohnen für den Eintopf, Reis, Weizenmehl, etwas Gemüse, Omera (kleine getrocknete Fische) und Fett.

Bisher konnte 90 Familien geholfen werden.

Für diese großartige Solidarität der Spender mit den Notleidenden in Sinendet bedanken sich der Bürgermeister Joseph Cheruiyot, Birgit Zimmermann mit Team und die deutschen Partner sehr herzlich.

Bempflingen/ Grafenberg

Bernd Welser/ Holger Dembek

Neues aus Deutschland

Wir freuen uns, dass es Birgit jetzt möglich war, nach Deutschland zu kommen. Vor allem auch, dass es ihr möglich sein wird, an der geplanten Mitgliederversammlung des Vereines am Freitag, 25.09.2020 um 20:00 Uhr dabei zu sein.

Da wir die Mitgliederversammlung möglichst in Corona-sicheren Abständen durchführen möchten, haben wir den Veranstaltungsort ins Dorfgemeinschaftshaus in Bempflingen verlegt. Alle Mitglieder erhalten dann zeitnah eine erneute Einladung.

Eine Woche vorher gibt es für alle Freunde, Paten und Gönner per Videokonferenz die Möglichkeit, Neues aus dem Projekt zu erfahren. Und zwar am Mittwoch, 16.09.2020 um 19:30 Uhr per GoToMeeting.

Anbei die nochmals die erforderlichen Zugangsdaten, nachdem die kostenfreie App heruntergeladen wurde:

<https://global.gotomeeting.com/install/567845045>

Zugangscode (Meetingraum-Nummer): 567-845-045

Die Teilnahme ist dann unter folgendem Link möglich:

<https://global.gotomeeting.com/join/567845045>

Schön wäre, möglichst viele Gesichter (zumindest virtuell) begrüßen zu können!

Gemeinsam mit Birgit sind wir derzeit dabei, die Ausgaben für das kommende Jahr zu planen. Trotz Corona möchten wir Anfang nächsten Jahres wieder Kinder im Projekt aufnehmen, auch unter dem Aspekt, dass die Zahl der Straßenkinder weiter steigen wird.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, dass die diesjährigen Kinder Paten finden, die bereit sind, monatlich Geld zu spenden. Eine volle Patenschaft schlägt mit 50 EUR zu Buche, es können aber gerne auch Teilpatenschaften übernommen werden. Alle Paten



bekommen ein bis zweimal pro Jahr dann Informationen über ihr Patenkind. Ebenfalls ist es möglich, dem Patenkind Post zukommen zu lassen.



Wir freuen uns sehr, dass wir auch dieses Jahr von vielen Gönnern unterstützt werden und hoffen, dass wir weiterhin auf eure Unterstützung zählen können.

In diesem Sinne freuen wir uns über jegliche Unterstützung!



So können Sie uns unterstützen:

- durch Spenden auf unser Vereinskonto
oder das Lohnkonto von Birgit Zimmermann bei Jugend mit einer Mission
- durch Übernahme einer Patenschaft für eines unserer Kinder
- durch Mitgliedschaft bei Eldoret Kids Kenia e.V.

Bitte besuchen Sie uns im WWW unter

<http://www.eldoret-kids.de>

**Eldoret Kids Kenia e.V.
Neckartenzlinger Str. 9
72658 Bempflingen**

E-Mail: eldoret-kids@t-online.de

Unsere Spendenkonten - Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns als Verwendungszweck Ihre Adresse angeben:

Spendenkonto für die Straßenkinder in Eldoret:

Eldoret Kids Kenia e.V.
KSK Esslingen Nürtingen
IBAN DE10 6115 0020 0101 9812 93
BIC ESSLDE66XXX

Lohnkonto Birgit:

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
Jugend mit einer Mission
Kennwort : Birgit Zimmermann
IBAN DE22 5206 0410 0005 3300 50
BIC GENODEF1EK1